



10-22-20

über  
Herrn  
Oberbürgermeister Mende

son

12.1.

Der Magistrat

Dezernat für Soziales, Bildung  
und Wohnen

Stadträtin Dr. Patricia Becher

über  
Magistrat

und  
Herrn  
Stadtverordnetenvorsteher Dr. Gerhard Obermayr

an den Ausschuss für Soziales, Integration,  
Wohnen, Kinder, Familie

. Januar 2026

### Lerncafé/Jugendcafé

Beschluss-Nr. 0133 vom 25. November 2025, (SV-Nr. 25-F-63-0087)

*Auf der diesjährigen Jugendkonferenz wurden gleich zwei Projekte zum Thema Lerncafé bzw. Jugendcafé in Wiesbaden vorgestellt. Diese Ideen greifen einen realen Bedarf junger Menschen auf: Wir wollen gemeinsam mit ihnen mehr „Dritte Orte“ schaffen - also offene, nicht-kommerzielle Treffpunkte außerhalb von Schule und Zuhause, die insbesondere in den Wintermonaten Aufenthaltsqualität bieten.*

*Zwar existieren bereits Bibliotheken und Jugendzentren als Lern- und Begegnungsorte, doch gelten dort häufig Regeln, die für ein Café unpassend sind oder sie schließen bereits am frühen Abend. Zudem bieten sie nicht die gemütliche und inspirierende Atmosphäre eines Cafés, in dem man sich austauschen, gemeinsam lernen und dabei beispielsweise ein trendiges Heißgetränk genießen oder inspirierende Lofi-Tracks hören kann.*

*Besonders hervorzuheben ist, dass sich bereits eine engagierte Gruppe Jugendlicher gefunden hat, die ein solches Café eigenständig und ehrenamtlich betreiben möchte. Diese Form der Selbstorganisation zeigt eindrucksvoll, dass Jugendliche selbst am besten wissen, welche Bedingungen sie zum Lernen und Wohlfühlen benötigen. Gleichzeitig ermöglicht das von Jugendlichen getragene Konzept eine flexiblere Gestaltung von Öffnungszeiten und Angeboten.*

*Das Projekt Study Wiesbaden möchte diesen Bedarf aufgreifen und ein Lerncafé/Jugendcafé schaffen, das gemeinsames Lernen, Austausch und gegenseitige Motivation in einer offenen, jugendgerechten Umgebung ermöglicht. In Kooperation mit Partner:innen aus der Stadtgesellschaft soll so ein nachhaltiger Lern- und Begegnungsort entstehen, der langfristig in die städtischen Jugendstrukturen eingebunden werden kann.*

*Der Ausschuss für Soziales, Integration, Wohnen, Kinder und Familie möge beschließen:*

*Der Magistrat wird gebeten:*

- 1. zu berichten inwieweit bereits Kontakt zu den Jugendlichen des Projekts Study Wiesbaden sowie des Jugendcafé Projekts und weiteren interessierten Jugendlichen im Zusammenhang mit der Entwicklung eines Lerncafés/Jugendcafés aufgenommen wurde;*
- 2. gemeinsam mit den Jugendlichen, insbesondere den Initiator:innen des auf der Jugendkonferenz entwickelten Projekts Study Wiesbaden sowie weiteren interessierten Jugendlichen - mögliche Standorte für ein Lerncafé/Jugendcafé (z. B. Jungbrunnen, Kulturpalast, JIZ, ein innenstadtnahes Jugendzentrum, Moja in der Innenstadt oder die Mauritius-Mediathek) zu prüfen;*
- 3. gemeinsam mit den Jugendlichen ein Konzept zur Umsetzung eines*

*Lerncafés/Jugendcafés zu entwickeln, das eine lernfreundliche, offene Atmosphäre schafft, Schüler:innen gegenseitig motiviert, Austausch ermöglicht und günstige Verpflegung bietet; hierbei können, je nach Bedarf und Wunsch der Organisator:innen, erfahrene Jugendorganisationen (z. B. Kreativfabrik oder KANA) sowie weitere Institutionen wie das Freiwilligenzentrum (FWZ) eingebunden werden;*  
*4. zu prüfen, inwieweit eine langfristige Einbindung des Lerncafés/Jugendcafés in bestehende Strukturen der Stadt, etwa den Stadtjugendring (SJR) oder ein städtisches Jugendzentrum, sinnvoll und im Sinne der Jugendlichen ist.*

**Die Anfrage beantworte ich wie folgt:**

- Zu 1): Am 4. Dezember 2025 fand ein erstes Treffen mit der Projektgruppe Study statt.
- Zu 2): Derzeit werden verschiedene mögliche Räume geprüft; entsprechende Anfragen laufen. Ein möglicher Start ist im Jugendbereich des Kulturpalastes gegeben. Dort steht aufgrund des offenen Angebots jedoch voraussichtlich nur ein Wochentag zur Verfügung.
- Zu 3): Am 7. und 8. Februar 2026 ist im Kulturpalast ein Seminar mit den interessierten Jugendlichen vorgesehen, in dem organisatorische Details besprochen werden (z. B. geltende Regeln, Schlüsselregelung und Reinigung der Räume).
- Zu 4): Die Verwaltung eines solchen Raumes sowie die pädagogische Begleitung des Projekts können strukturell beim Jugendzentrum Kulturpalast angebunden werden. Damit ist ein personeller und damit verbundener finanzieller Mehrbedarf verbunden, der im ersten Jahr aus der Projektförderung von der Abteilung Jugendarbeit (5104) finanziert werden kann, um erste Erfahrungen zu sammeln.

Dr.  
Patricia  
Becher

Digital  
unterschrieben von  
Dr. Patricia Becher  
Datum: 2026.01.19  
17:06:27 +01'00'